



St. Konrad
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

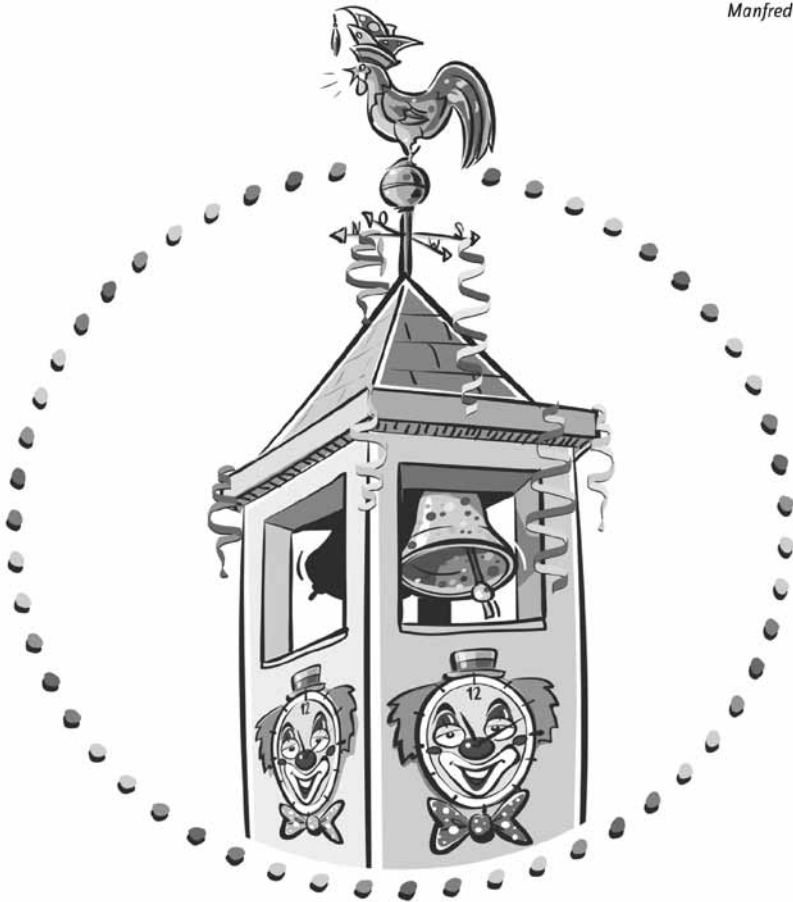
PFARRBRIEF

NR. 14

8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

03.03.2019

Manfred Förster



**Tanz, singt und lacht zu närrischer Zeit, tut's aus Freud, Überzeugung, als Gelegenheit.
Rund um den Kirchturm, Alaaf und Helau, macht mit beim Karnevals-Radau.**

Bibelwort: Lukas 6,39-45

AUSGELEGT!

Es gibt unterschiedliche Arten von Blindheit. Ich kann zum Beispiel blind dafür sein, dass es mein Leben verdüstert, wenn ich immer auf die Fehler anderer achte, sie vielleicht sogar suche. Das vergiftet mich. Wie schöner, wie heller ist es, das in den Blick zu nehmen, was andere gut können, was ihnen gelingt. Es gibt natürlich die Blindheit für die eigenen Fehler, Jesus spricht es deutlich an. Doch es gibt auch eine Blindheit für die Möglichkeit, dass ich anders leben kann. „So bin ich halt“ – dieser Satz ist formulierte Blindheit. Nein, ich kann anders sein. Ob ich nur gute

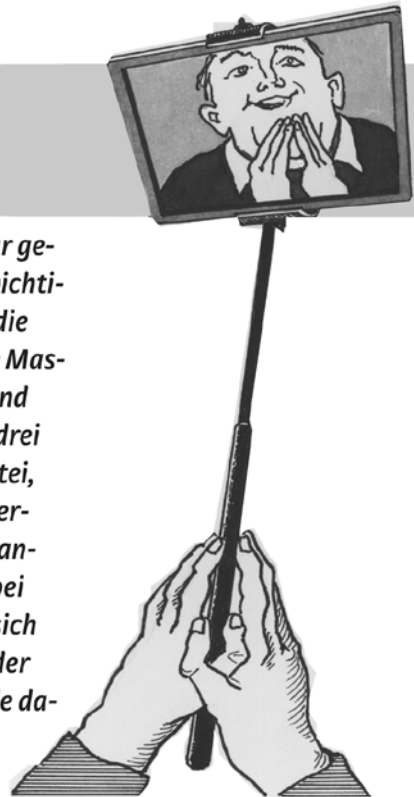
Früchte hervorbringen werde, glaube ich nicht. Jesu Rigorosität in seinen Worten von den guten und bösen Bäumen und Früchten kann ich nicht teilen. Ich sehe beides bei mir. Und ich möchte nicht blind sein für die Möglichkeit, immer wieder zu versuchen, es besser zu machen. Das ist keine christliche Leistungssteigerung, sondern Leben aus dem Vertrauen auf die Gnade und Vergebung Gottes. Das ist vielleicht die schlimmste Blindheit: Dass ich Gott nicht zutraue, dass er mein Leben verändern kann. Dass ich nicht daran glauben kann, dass Gott mir meine Fehler vergibt und immer Neuanfang möglich ist. In der nächsten Woche beginnt die Fastenzeit: Zeit sehend zu werden für Gottes Möglichkeiten auch in meinem Leben.

Michael Tillmann

Dieter Groß

Mach dich nicht zum Narren

„Sehen und gesehen werden!“ Das war gerade in den Tagen des Karnevals ein wichtiger Gesichtspunkt. Es ist ja nicht nur die Freude an der Verkleidung an sich, die Maskerade will ja auch sagen: Seht, wer und was ich sein kann. Doch das Spiel der drei tollen Tage wird zur wirklichen Narretei, wenn es zu einer dauerhaften Selbstverliebtheit wird. Selbst wer wohltätig handelt, wer betet und fastet, um damit bei seinen Mitmenschen zu glänzen und sich selbst in einem guten Licht zu sehen, der macht sich in den Augen Gottes gerade dadurch zum Narren.



WIR FEIERN GOTTESDIENST

ACHTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. März 2019

Achter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: *Sirach 27,4-7(5-8)*

2. Lesung:

1. *Korinther 15,54-58*

Evangelium: Lukas 6,39-45



Ines Rarisch

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Kann ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Der Jünger steht nicht über seinem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 FAMILIENGOTTEDIENST
f. + Franz Wanicki von der Familie
gestaltet vom „offenen Singkreis“

17.30 ABENDLOB *ENTFÄLLT!!*

18.00 EUCHARISTIE
Max Schöppler f. + Berta Schöppler
MG f. + Franz Janitschek

Am **Samstag, 02.03.2019** und **Sonntag, 03.03.2019** werden durch den Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden (MEF) vor und nach den Gottesdiensten **fairgehandelten Waren** angeboten (außer Sonntagabend).



04.03. MONTAG - DER 8. WOCHEN IM JAHRESKREIS (ROSEN-MONTAG)

8.00 EUCHARISTIE
Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch

05.03. DIENSTAG - DER 8. WOCHEN IM JAHRESKREIS (FASCHINGSDIENSTAG)

8.00 EUCHARISTIE
f. + Therese Schmidbauer von der Familie

- 06.03. MITTWOCH - ASCHERMITTWOCH**
FAST- UND ABSTINENZTAG (BEGINN DER ÖSTERL. BUSSEIT)
- 9.00 EUCHARISTIE ZUM ASCHERMITTWOCH (MIT ASCHENAUFLEGUNG)**
Erich Sack f. + Ehefrau Gertrud
- 19.00 EUCHARISTIE ZUM ASCHERMITTWOCH (MIT ASCHENAUFLEGUNG)**
Fam. Blümel f. + Karolina und Anton Blümel
-

- 07.03. DONNERSTAG - HL. PERPETUA UND HL. FELIZITAS**
- 8.00 EUCHARISTIE**
Fr. Pham f. alle + Seelen
-

- 08.03. FREITAG - HL. JOHANNES VON GOTT**
- 8.00 EUCHARISTIE**
Fr. Tomahogh f. + Erwin Ziak
- 19.00 KREUZWEGANDACHT**
-

- 09.03. SAMSTAG - HL. BRUNO VON QUERFURT,
HL. FRANZISKA VON ROM**
- 17.00 BEICHTGELEGENEHEIT**
- 17.30 ROSENKRANZ**
- 18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE**
f. + Herta Bleier zum Todestag von Luci mit Familie
MG Fam. Gietl f. + Josef Gietl
MG Fam. Zierer und Jobst f. + Hanna und Karl Jobst



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

März

Wir beten, dass christliche
Gemeinschaften – vor allem jene,
die unter Verfolgung leiden – sich
Christus nahe wissen und in
ihren Rechten geschützt werden.

ERSTER FASTENSONNTAG

10. März 2019

Erster Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Deuteronomium 26,4-10

2. Lesung: Römer 10,8-13

Evangelium: Lukas 4,1-13



Ines Rarisch

» Erfüllt vom Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher, und dabei wurde Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; als aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE
f. + Franziska Butz
MG Fam. Fuß f. + Siegmund Fuß und Maria Decker

17.30 ABENDLOB ENTFÄLLT!!!

18.00 EUCHARISTIE
Fam. Anton Schützenmeier f. + Andres Heinersdorfer
MG f. + Adolf Köppl von den Angehörigen



Das Gebet im stillen Kämmerlein durchbricht die Mauern und weitet sich zum Himmel.

Aschermittwoch

Die Masken fallen.
Es bleibt dein Gesicht,
das Gott dir gab.
Du brauchst es nicht verstecken.
Aus deinen Augen schaut Gott.
Mit deinen Ohren hört Gott.
Durch deinen Mund spricht Gott.
In deinem Herzen lebt Gott.

Du magst im Feuer verbrennen oder
in der Erde verstauben.

Gott bleibt in dir unzerstörbar.
Auch wenn du auf dieser Erde
einmal für immer
dein Gesicht verlierst ...
und er kennt dich immer noch.



**aber auch immer
gehalten von
deinem Schöpfer**

Fasten

Millionen leben in Hungerzonen und Millionen verhungern jeden Tag, weil sie das Lebensnotwendige nicht haben. Zu 2/3 ist die Erde von Wasser bedeckt, aber nur ein gutes Drittel der Menschen haben Zugang zu sauberem Wasser.

Millionen leben im Luxus und Millionen haben das Leben satt. Für viele wird er Überfluss zum Überdross.

Wenn die Gewichte zwischen den Armen und Reichen sich wieder annähern; kommen wir vielleicht eines Tages mit unserem Leben ins Gleichgewicht.



Abend der Ehejubilare

Das Ehejubiläum gemeinsam zu feiern und das Eheversprechen zu erneuern - dazu hatte traditionell am Sonntag nach dem Valentinstag, den Tag der Liebe und der Verliebten, die Pfarrgemeinde St. Konrad die Ehejubilare des Jahres 2019 eingeladen.

39 Paare waren dieser Einladung gefolgt. Begonnen hatte die Feierlichkeit mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Kaplan Thomas Kraus begrüßte die Eheleute, die sich vor 25, 40, 50 und 60 Jahren das Jawort gegeben hatten. Anhand einer Baumscheibe neben dem Altar verglich er die Jahresringe des Baumes mit den zurückliegenden Ehejahren der Jubilare. An den Ringen wird sichtbar, wie stark ein Baum unterschiedlichen guten oder schlechten Wetterlagen in jedem Jahr ausgesetzt war. Genauso gibt es in jeder Ehe Höhen und Tiefen. Im Mittelpunkt der Predigt und Texte standen die Liebe und die Ehe.

Nach der Erneuerung des Eheversprechens und dem Segensgebet empfangen die Jubilare paarweise den Einzelsegen von Herrn Stadtpfarrer Thomas Eckert und Kaplan Thomas Kraus.

Nach dem Gottesdienst hatte der Sachausschuss Ehe und Familie im Pfarrzentrum einen Sektempfang mit Canapès vorbereitet. Dort wurden die Eheleute herzlich in Namen des Pfarrgemeinderates von Frau Andrea Janele begrüßt.

In ihrer Ansprache führte sie an, dass es etwas ganz besonderes sei, mit demselben Menschen 25, 40, 50 oder sogar 60 Jahre verheiratet zu sein. Gemeinsam Höhen und Tiefen erlebt zu haben und zusammen älter geworden zu sein, das ist etwas sehr Kostbares, das nicht gekauft oder hergestellt werden kann. Alle Ehejubilare sind echte Vorbilder, die eindrucksvoll bewiesen haben, dass sie alle notwendigen Tugenden haben, so dass aus ihrer Ehe eine echte Lebensgemeinschaft erwuchs. Aus diesem Grund könnten sich die Ehepaare durchaus als Anreiz für die jüngere Generation betrachten, solch eine Ehe mit Liebe und Gottvertrauen zu wagen.

Andrea Janele stieß mit den Paaren an und wünschte ihnen, dass sie mit Gottes Segen und ihrer Liebe zueinander noch ein langes gemeinsames zufriedenes Eheleben erleben dürfen. Danach lud sie ein, in Erinnerung an die Hochzeit einen Walzer zu tanzen. Der Abend wurde stimmungsvoll von Frau Tanja Werner am Klavier begleitet, die auch den Gottesdienst musikalisch gestaltet hatte. Zum Abschied erhielt dann noch jede Dame eine Rose zur Erinnerung an einen gelungenen Abend.



WAS - WANN - WO IN ST. KONRAD

KOLPING

Sonntag, 10.03.2019

Einkehr- und Besinnungstag des Bezirks

mit Ulrich Wabra

Beginn: 9.00 Uhr Hauskapelle Kolpinghaus



Einladung zur Josefifeier am 23./24. März 2019

bitte beachten Sie unser Einlageblatt!!!



Geburtstage

| | |
|-----------------|------|
| Schmidt Larissa | (70) |
| Steiger Irmgard | (80) |
| Neumeier Heinz | (75) |
| Lipp Karl | (70) |



Ehejubilare

| | |
|-------------------------------|------|
| Ach Daniela und Karlheinz | (25) |
| Hoffmann Angelika und Günther | (50) |

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgsteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-13

Kaplan Thomas Kraus, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Ambulante Krankenpflege: Tel. 6 40 89 11 - Kindergarten: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg, BIC: GENODEF 1M05

IBAN: DE 90 7509 0300 0001 1005 21